



Fischereiverein Zurzach
5330 Zurzach / AG

Rietheim, 23.01.04 DS

Jahresbericht Fliegenfischer 2003

Fliegenbinde-Kurs vom 15.März 2003

An diesem obengenanntem 15.März 2003 war es nicht gerade motivierend einen Bindekurs durchzuführen, denn gerade mal ein einziger war es, der, sich für dieses schöne Hobby, dem Fliegenbinden interessierte.

Ja, sie haben richtig geraten, denn es war unser Präsi der sich mit der Fliegenbinderei vertraut machen wollte.

Danke Hans, dass du uns diesen Tag gerettet hast.

Schang war es, der sich mit ihm beschäftigte, um am Bindestock sein Fachwissen an unseren Präsi weiterzugeben.

Wir, das heisst Kurt, Dani und meine Wenigkeit wären gerne bereit gewesen, Neulingen die Grundbegriffe im Fliegenbinden beizubringen, aber eben.

So aber blieb uns nichts anderes übrig, als uns allein hinter den Bindestock zu setzen, und uns weiter in der Technik zu entwickeln, auch einige Kniffe und Tricks wurden mit eingebaut.

Einige Nymphen und Trockenfliegen wurden in Angriff genommen und so gebunden, damit eine Ähnlichkeit gegenüber dem natürlichen Insekt entsteht.

Verschiedene Federn, sowie Dubbing und Fäden werden benötigt, aber auch die Proportionen und Farbe sollte stimmen.

Nach rund drei Stunden, sind doch einige Kunstfliegen entstanden, die vielleicht den einen oder anderen unserer Schuppenträger zusagt, dass es für ihn der richtige Happen ist.

Nach getaner Arbeit wurden unsere sieben Sachen wieder verstaut, damit bei nächster Gelegenheit noch alles vorhanden ist.

Gelegenheit die gibt es mit Sicherheit, denn auch in diesem Jahr steht wieder ein Fliegebinde-Kurs auf unserem Programm.

Ich denke doch, dass sich der eine oder andere für dieses schöne Hobby begeistern lässt und bei der nächsten Gelegenheit in der Barzhütte anzutreffen ist.

In diesem Sinne hoffe ich auf Interessierte und verbleibe bis zum nächsten Mal.

Fliegenfischer -Treff vom 17.Mai 2003

Das Wetter war nicht gerade das beste an diesem Tag, denn Regen war angesagt. Die gute Laune liessen wir uns aber trotzdem nicht nehmen.

Eingefunden hatten sich sieben Fliegenfischer oder solche die es gerne werden wollten, denn 2 davon waren Anfänger, die wohl die schönste und fairste Art in der Sportfischerei erlernen möchten. Nach der kurzen Begrüssung ging es auf den Sportplatz, denn wir wollten ja unsere Fliegenrute in Bewegung setzen.



Zuerst hiess es Fliege entfernen und einen roten Wollfaden am Vorfach anbinden um so Verletzungen mit der Fliege zu verhindern, wenn gleichzeitig ein halbes Dutzend Fliegenschnüre über den Sportplatz tanzen. Mit meinen zwei Einsteigern kam kurz der theoretische Teil zur Sprache. Danach wurde mit der Fliegenrute gearbeitet, damit wir auch das praktische in den Griff bekommen und die Grundbegriffe einigermaßen sassen.

Derweil war der Rest unserer Mannschaft schon fleissig beim einwerfen. Einzelne waren schon mit Spezialwürfen beschäftigt, auch war das genaue Zielwerfen angesagt, denn dieses ist von grosser Wichtigkeit für den Fliegenfischer, um eine Äsche oder Forelle zu überlisten. Alle waren voll und ganz mit sich beschäftigt. Es war eine Freude zu sehen wie jeder aus sich heraus ging, damit er es wieder zu einem richtigen Könnner bringt. Auch die Pause wurde genutzt, um einige Fliegenruten zu testen, sogar eine gespleisste von unserem Präsi war mit dabei. Dieses waren unsere Aktivitäten vom Vormittag, denn jetzt ging es in die Fischerhütte zur Mittagspause und heisse Würste warteten auch auf uns. Nach der Mittagspause wurde noch eine komplette Montage in Angriff genommen, auch Knotenkunde sowie Materialpflege gehörten dazu.

Ich denke doch, dass wir unsere Aufgaben ganz gut gelöst haben und freue mich bei nächster Gelegenheit auf die gesteckten Ziele. An dieser Stelle möchte ich mich wiederum bei allen bedanken die mitgemacht und mitgeholfen haben, dass wir unsere beiden Anlässe gut über die Runden brachten.

Für die Zukunft hoffe ich, dass weiterhin Interesse gezeigt wird und mit vielen Teilnehmern zu rechnen ist.

Zum Schluss wünsche ich allen beste Gesundheit, am Fischwasser viel Freude und ein kräftiges „Petri-Heil“.

Euer Fliegenfischer-Obmann
Dieter Schärer